

Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum
Herausgeber: Zappelnde Leinwand
Band: - (1923)
Heft: 22

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zappelnde Leinwand

Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.

Redaktion: Robert Huber / Joseph Weibel.

Briefadresse: Hauptpostfach. Postcheck-Konto VIII/7876.

Bezugspreis vierteljährl. (13 Nrn.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer 3 22

Jahrgang 1923

Inhaltsverzeichnis: Ein sensationelles Derby — Internationale Probleme / Filmdebatten im Auslande — Ozeanstürme im Glashaus — Die Darstellungskunst des Filmschauspielers Mode und Film — Indianer auf der Kriegsfahrt nach Europa — Münchener Großaufnahmetage — Kreuz und Quer durch die Filmwelt.

Ein sensationelles Derby oder: Gefährliche Banditen.

Großes, dramatisches Abenteuer, in der Hauptrolle Reginald Denny.

Die zwei Nachbarn, Oberst Rome Woolrich, der Besitzer des künftigen Crack's „Twilight“, und Oberst Gordon, Besitzer des künftigen Crack's „Herzog Karl“ sind auch zwei intime Freunde.

Eines Tages kommt Oberst Woolrich im Gespräch mit Oberst Gordon der Gedanke, mit diesem um den Einsatz von 10 000 Dollars zu wetten, daß sein „Twilight“ den „Herzog Karl“, wenn beide Füllen im rennfähigen Alter sein werden, beim Kentucky Derby siegen werde. Gordon willigt in die Wette ein, und die 20 000 Dollars werden noch am gleichen Abend im Kassenschrank des Oberst Gordon deponiert.

Gordon war der liebenswürdigste und gastfreundlichste Gutsbesitzer von Louisville. Dies machten sich zwei Abenteurer, die sich unter den Namen Ralph und Helene Gordon als Geschwister und Verwandte ausgaben, zu nütze und wurden deshalb auch von Oberst Gordon mit offenen Armen empfangen. Um in diesen Asyl sich vor der sie suchenden New-Yorker Polizei verbergen und das „Schloßleben“ weiter genießen zu können, bemüht sich Helene auf Ralph's Rat, die Liebe Donalds, des einzigen Sohnes Gordons zu erringen, es gelingt ihr aber nicht, da sich der junge Mann bereits heimlich mit Alice Rance, der Schwester des Jockey's Joe, — beides Kinder des alten Jockey's Rance, der im Dienste des Oberst gestorben war, — verheiratet hatte.

Ralph und Helene sind Bob Thurston's Tributpflichtige, der — ein geriebener Bandit, — schon viele ehrliche Menschen durch seine verschiedenen „Industrien“ ruiniert und vom rechten Wege abgebracht hatte. Da nun Ralph und Helene es unterlassen haben, Thurston die ihm schuldeten 20 000 Dollars zurückzuerstatten, droht ihnen dieser, sie beim Oberst zu denunzieren, falls sie ihm nicht unverzüglich das Geld zurücksenden würden. Was tun?